

Wir haben das letzte Mal gehört, wie das Beten im Geist (das Beten in Zungen oder neuen Sprachen) eine Waffe sein kann, um uns gegen den Feind, den Teufel zur Wehr zu setzen. Der Teufel fürchtet sich vor dieser Art des Betens und darum solltest du das sehr viel tun. Ich persönlich bin davon überzeugt, dass es keinen Christen gibt, dem Gott diese wunderbare Möglichkeit vorenthalten will. Es ist die Gabe, die einziger der neun, durch die du dich selbst geistlich aufbauen kannst (**1.Kor 14,4**). Das Wort „oikodomeo“ bedeutet eigentlich, ein Haus zu bauen., fertigzustellen. Es bedeutet auch: etwas restaurieren, wieder aufbauen, reparieren oder erneuern. Unser Leben wird oft mit einem Gebäude verglichen und wir sollen wachsen. Wer viel in Sprachen betet, der sagt dafür, dass er schneller wächst. Er sorgt dafür, dass er geistlich frisch bleibt, dass er in seinem Leben regeneriert und sich geistlich schneller erholt. Du wirst stärker und auch widerstandsfähiger, wenn du viel im Geist betest. Manch eine persönliche Verkrampfung wurde dadurch schneller gelöst. Manch eine Blockade schneller beseitigt. Auch manch eine Befreiung schneller erlangt. Du baust dein geistliches Haus, baust dich selbst, auf. Petrus sagt: **1.Petr 2,5** - Gott will uns als Einzelne Christen zu einem geistlichen Haus für sich zusammenfügen und aufbauen. Durch das Beten in neuen Sprachen baust du dich selbst auf und machst dich willig, so dass Gott dich auch besser gebrauchen kann. Wenn alle das tun, sich selbst aufzubauen, und geistlich für den Willen Gottes in Bereitschaft bringen, dann kann auch die Gemeinde als Ganzes besser und effektiver aufgebaut werden, denn Gott hat keine widerspenstigen Steine mehr. **Jud 1,20** - Der Glaube an Jesus ist das Fundament und hier sollen wir jetzt weiter aufbauen, damit wir stark und stabil werden. Wer viel in Sprachen betet, der baut sein eigenes geistliches Haus, sein Leben aus. Durch das Sprachengebet, hat der Heilige Geist eine Gabe in den Geist des Menschen gelegt, die jederzeit zur Anbetung Gottes und zu den verschiedenen Gebeten gebraucht werden kann. Wenn dein Beten in natürlicher Sprache an Grenzen kommt, kannst du jederzeit auf das Sprachengebet zugreifen. Dadurch wird dann oft auch dein natürliches Beten auf eine höhere Stufe gehoben. Das ist in der Anbetung so, das ist aber auch bei Bittgebeten oder in der Fürbitte so. Es ist, wie als ob durch das Sprachengebet manchmal so ein Booster eingeschaltet wird, der dir einen richtigen Schub nach vorne gibt und dich in kurzer Zeit eine ganze Strecke weiter bringt. Wenn ihr mal darauf achtet, werdet ihr auch feststellen, dass zu bestimmten Zeiten sich euer Sprachengebet verändert. Bei einigen ist es sogar so, dass sie richtig in eine zweite oder dritte Sprache wechseln. Bei anderen ist es so, dass sich die Art des Redens verändert, ohne, dass sie darüber nachdenken (geht nicht über den Verstand) - sie werden lauter, schneller, impulsiver. Manch einer spürt schon fast so etwas wie Eifer in seinem Reden oder manchmal sogar eine Form von Aggressivität. Das passiert zum Beispiel, wenn man beim Sprachengebet von der Anbetung in die Fürbitte hineinwechselt oder sogar in die geistliche Kampfführung. Häufig sind diese Wechsel auch mit verschiedenen Emotionen verbunden, die sich dann einstellen. Die Gabe des Sprachengebets hat eine ungeheure Bandbreite. Du solltest es wirklich

viel tun und dich darin üben. Das Beten in Sprachen ist in der Regel sehr entspannend, weil du nicht darüber nachdenken musst, was du sagst. Das hat auch zur Folge, dass es die leichteste Art von Gebet ist, das Gebet, was wir am schnellsten tun können und was wir auch am längsten tun können, weil du dir nicht ständig überlegen musst: Was bete ich jetzt? Du kannst es tatsächlich bei jeder Gelegenheit und zu jeder Zeit tun. Du kannst es mit etwas Übung sogar machen, während du dich mit deinem Verstand auf etwas bestimmtes konzentrieren musst. Es ist wie bei einem Computer, wo du Programme im Hintergrund laufen lassen kannst, die ihre Arbeit verrichten, während du etwas anderes am Computer machst. Mehrere Programme laufen dann parallel. Auf diese Weise sind wir noch besser in der Lage, letztlich dem Wunsch und der Aufforderung der Bibel nachzukommen: **Betet ohne Unterlass!** Auf einmal ist es leicht eine Stunde am Stück zu beten. Für Menschen, die unter starken seelischen Nöten leiden und an ihrer Psyche erkranken, sind oft einfache Dinge eine unglaubliche Anstrengung, die sie nicht leisten können. Das gilt auch für geistliche Übungen, wie Beten oder Bibellesen. Diese Christen können in solchen Lebensphasen das oft einfach nicht. Aber eins können sie: In Sprachen beten, weil das keine Anstrengung für die Seele und den Verstand bedeutet. Und so können sie sich oft ein gehöriges Stück selbst helfen (sich selbst aufbauen) um in diesen Löchern nicht unterzugehen. Weil diese Gabe in deinem Geist liegt, kann dein Geist auch jederzeit von ihr Gebrauch machen. Auch hierin unterscheidet sie sich von allen anderen Geistesgaben. Auf Prophetie z.B. kannst du nicht jeder Zeit zugreifen, du bist abhängig davon ob und was Gott dir in einer entsprechenden Situation sagt. Du kannst nicht nach Belieben über sie verfügen, über das Sprachengebet aber schon! Diese Gabe untersteht deinem Willen. Du gebrauchst sie, wann immer du möchtest (**1.Kor 14,15**) Es ist die persönlichste aller Gaben. Darum haben wir auch eine große Verantwortung, sie zu nutzen. Paulus war der große Wert dieses Geschenkes klar (**1.Kor 14,18**). Du lernst den Wert dieser Gabe erst durch intensives Gebetsleben kennen. Das Gebet in Zungen ist rein. Es ist eine Sprache, in der du noch nie etwas Böses gesagt hast, noch nie geflucht hast und es auch nicht kannst, weil du die Sprache gar nicht kennst. In jeder anderen Sprache fluchst du und redest falsche Dinge. Was sagt Jakobus über unsere Zunge? - **Jak 3,9-10** - Jede Sprache, die wir kennen, verunreinigen wir. Aber wer in Zungen redet kann nicht fluchen (**1.Kor 12,3**) Das Beten im Geist erfrischt dich und es konzentriert dich auf auf Gott hin. Natürlich ist es so, dass das Beten in Zungen nicht die einzige Möglichkeit ist, zu beten. Der Geist Gottes kann uns auch in unserem Verstand führen zu beten, und das tut er ja auch. Dennoch ist das Sprachengebet einzigartig und durch keine andere Form des Betens zu ersetzen. Deswegen sollen wir Beides tun: Im Verstand beten und im Geist beten. Wenn es dir schwer fällt, dieses Geschenk zu empfangen, dann gib nicht auf. Bleib dran. Es gibt Menschen, die haben an dieser Stelle höhere innere Hürden zu überwinden als andere. Aber auch du wirst durchbrechen. Lass in deinem Willen, es zu erhalten, nicht nach: 1 Kor.12,1 - **Eifert aber nach den geistlichen Gaben.**